

Rheintaler *Lausbuben* auf Entdeckungsreise

Zwei Helden erobern die Kinderstube: «**Türli & Flidari**» wurden von den beiden Rheintalern **Jürg Loser** und **Patrick Steiger** erschaffen. Das dritte Abenteuerbuch führt zum Schlitteln nach Bergün.

von Ralph Dietsche

Der Ursprung von «Türli & Flidari» liegt in der Kindheit von Jürg Loser. Damals erzählte ihm seine «Gotta» frei erfundene Geschichten von Türli. «Der Name Türli entstammt dem Dürrenbach in Montlingen. Meine Gotta musste dort Kühe hüten», erinnert sich Loser. Weil ihn die spannenden Bettgeschichten von seiner Gotta faszinierten, forderte er seine Eltern zuhause auf, ihm ebenfalls Türli-Geschichten zu erzählen. Seine Mutter erfand den Flidari hinzu und hielt so ihre Kinder bei Laune. Jürg Loser erklärt: «Ein Flidari ist in Montlingen ein «Schutzli», der auch mal vergisst, die Socken anzuziehen, und barfuss in die Schuhe hüpfet.»

Was lange währt...

Den Gedanken, «Türli & Flidari»-Geschichten zwischen zwei Buchdeckel zu bringen, trägt der 46jährige Montlinger schon sehr lange mit sich herum. Vor 15 Jahren lernte er den Altstätter Kunstmaler Patrick



Im Atelier von **Patrick Steiger** (r.) in Altstätten entstanden die Zeichnungen von «Türli & Flidari» zu den Geschichten von **Jürg Loser**.

Bilder: Benjamin Manser



Kunstmaler und Illustrator **Patrick Steiger** koloriert in seinem Atelier in Altstätten mit viel Hingabe die Bilder für das Kinderbuch «Türli & Flidari».

Steiger kennen: «Ich fragte ihn, ob er mir einen Türli und einen Flidari entwerfen könne.» Der Künstler kam dem Wunsch nach. Loser musste über die beiden Gestalten lachen und sagte: «Genau so habe ich mir die beiden vorgestellt.» Bis der Kinderbuchautor und der Illustrator ihr erstes gemeinsames Kinderbuch in Angriff nahmen, dauerte es allerdings 14 Jahre: «Die Zeit war vorher noch nicht reif.»

Eigenen Verlag gegründet

Im ersten Band besuchten «Türli & Flidari» das Schollenriet im Rheintal. «Ursprünglich war gedacht, dass es bei diesem einen Buch bleiben wird», versichert Jürg Loser. Nur aus Jux habe man das Buch als «Band 1» bezeichnet. Innert Kürze sei «Türli & Flidari» über das Rheintal hinaus zum Verkaufsschlager geworden. «Die Verkaufsstellen und die Fans der beiden Helden fragten bei uns nach, wann der zweite Band erscheinen werde», sagt Jürg Loser.

Vom Erfolg wurden die beiden Kinderbuch-Macher überrascht. So entschieden sie, sich Gedanken für ein zweites Buch zu machen. In der Folge gründete Jürg Loser den Türli-Verlag, schrieb den Text zum zweiten Band über den Bahnerlebnispfad Albula und vertreibt seither seine Bücher selber. Patrick Steiger ist froh, dass er mit diesen Aufgaben nichts zu

tun hat: «Ich konzentriere mich lieber auf das Zeichnen. Das ist meine Stärke.»

Buchhelden in realer Welt

Das Besondere an den Zeichnungen von Patrick Steiger sind die verspielten Details, die auf den ersten Blick gar nicht sichtbar sind. Auf den fröhlichen Bildern des Illustrators erhalten Häuser, Steine und Blumen Gesichter. Starre Gegenstände werden auf einmal zum Leben erweckt. Trotz der dargestellten Kinderbuchidylle bewegen sich die Zeichnungen nicht ganz jenseits der Realität. «Mir ist es wichtig, Spezielles und Wiedererkennbares aus der Region abzubilden»,

Jürg Loser

Der 46jährige Autor und Verleger Jürg Loser ist in Montlingen aufgewachsen und wohnt heute in Altstätten. Er ist ledig und arbeitete vor der Realisierung der Buchprojekte mit «Türli und Flidari» im Marketingbereich. Seine Freizeit widmet er dem Sport, der Musik und ist gerne umgeben von motivierten Menschen, Design, Architektur und Natur. Am Rheintal schätzt der Kinderbuchautor die zentrale Lage mitten in Europa.

Patrick Steiger

Der Illustrator und Kunstmaler Patrick Steiger ist 47 Jahre alt und ledig. Seit 1989 arbeitet er als freischaffender Künstler in Altstätten. In seiner Freizeit unterhält er sich gerne in geselliger Runde und interessiert sich für Fussball. Sein wohl bekanntestes Werk zielt die Fassade einer Papeterie in Altstätten. Mit seinen verspielten, bunten Figuren entführt der Künstler die Betrachter seiner Bilder in eine kindliche Phantasiewelt.

sagt Jürg Loser, «so erhalten die Bücher pädagogisch einen hohen Stellenwert.»

Bevor die Zeichnungen definitiv ausgearbeitet werden, entwirft Patrick Steiger ein Storyboard, schaut dieses mit dem Autor an und gleicht es mit den Ideen und Vorstellungen von Jürg Loser ab. «Ich schreibe den Text so, damit ich mir in etwa vorstellen kann, welche Bilder auf welcher Seite gedruckt werden. Das, bevor ich die Bildentwürfe von Patrick sehe.» Damit er dies überhaupt machen kann, entwirft er unabhängig vom Schaffen seines Zeichners ein eigenes – seinen zeichnerischen Fähigkeiten entsprechendes – Storyboard.

Trotz den genauen Abstimmungen zwischen Autor und Illustrator behält Patrick Steiger die Freiheit, eigene Ideen zu verwirklichen. «Die Arbeit für das Kinderbuch unterscheidet sich hauptsächlich im Kolorieren. Normalerweise male ich ein Bild nach dem anderen. Bei «Türli & Flidari» koloriere ich an einem Tag alle Türli, an einem anderen alle Flidari und so weiter», erzählt Steiger mit einem schelmischen Lächeln.

Eigene Geschichten

Wer dem spitzbübischen Türli und wer dem schlaksigen Flidari nähersteht, wollen die beiden nicht verraten: «Das werden wir oft gefragt. Es bleibt unser Geheimnis.» Eines lässt sich Jürg Loser entlocken: «Die Geschichten werden von mir erfunden. Leider ist mir keine einzige Geschichte von meiner Gotta oder meiner Mutter in Erinnerung geblieben.» Dank den Büchern werden die neuen Geschichten nicht mehr in Vergessenheit geraten. Wohin es «Türli & Flidari» im nächsten Abenteuer ziehen wird, bleibt geheim. Jürg Loser blickt im aufgeräumten Atelier von Patrick Steiger aus dem Fenster, damit sein Blick auch gar nichts verrät. «Sie bleiben in der Schweiz und werden weiter deutsch sprechen.» ■

www.tuerli-verlag.ch